

Konferenz der Landesfinanzminister wird sich im übrigen mit einer Anzahl von Steuerfragen zu beschäftigen haben, die im Augenblick besonders im Vordergrund stehen. In erster Linie handelt es sich dabei um den geplanten Umbau der Umsatzsteuer. Beschlüsse in dieser Hinsicht werden schließlich auf der Konferenz der Finanzminister nicht gefaßt werden, da das ausschließlich Angelegenheit des Reichsministeriums ist. Die Konferenz wird sich nur mit einer Überprüfung der für eine generelle Durchführung der geplanten Steuererlasse notwendigen Maßnahmen befassen.

Reichskabinett am Freitag

Das Reichskabinett tritt sehr wahrscheinlich kommenden Freitag zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagung des Großen Arbeitskonvents

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die sozialen Einrichtungen würden ebenfalls stark ausgebaut, alles was Eingreifen des Staates durch Selbstverwaltung der als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannten Organisation der Arbeit. Das Ziel sei vor allen Dingen die Schaffung eines Standes, der sich seiner Kraft, seiner Ehre und seiner Verantwortung bewußt ist. Der vom Marxismus künstlich geschaffene Mindestlohnkomplex müsse verschwinden. Eine großzügige Sachausbildung werde jedem tüchtigen Arbeiter die Möglichkeit geben, die Stufe zu erreichen, auf die er seinem Können nach Anspruch hat. Die wichtigsten Grundzüge der Arbeitsvorgänge seien, werde ein arbeitswissenschaftliches Gesetzbuch vor sich gehen, auf die Bedeutung des Begriffs der Arbeit an sich anzuerkennen und diese Bedeutung der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

Die Frage des Tarifs

Könne nicht in der Weise geregelt werden, wie es gewisse Kreise gern haben möchten. Der Nationalsozialismus lehne sogenannte Reichs- und einen Reichstarif grundsätzlich ab. Für gelbe Angelegenheiten habe man kein Verständnis.

Ein Mindestlohn werde geschaffen, der nicht von dem Stundenlohn abhängt, sondern vom Wochenlohn.

Als Grundlage zur Berechnung werde eine

zufammen. Gegenstand der Erörterungen dürfte in erster Linie das geplante Gesetz über die Erhöhung der Umsatzsteuer für Warenhaus- und Filialbetriebe von 2 auf 5 v. H. und ein weiteres ebenfalls noch vorbereitetes Gesetz über die Erhöhung der landwirtschaftlichen Umsatzsteuer von 2 auf 1 v. H. sein. Das Kabinett wird sich außerdem mit Fragen der Arbeitsbeschaffung befassen. Reichslandwirtschaftsminister Dr. Schacht wird in der Freitags-Sitzung des Kabinetts sehr wahrscheinlich über das Ergebnis seiner Weisungsmehrung und Sonderer Befragungen Bericht erstatten. Im Hinblick auf die bevorstehende Konferenz der deutschen Privatgläubiger in Berlin kommt dem Referat des Reichsbankpräsidenten eine besondere Bedeutung zu.

fünftägige Familie dienen. Der arbeitende Mensch soll die Entlohnung erhalten, die er zu einer gesicherten Existenz benötigt. Profiten, denen Ausbeutung gegenübersteht, werde es im nationalsozialistischen Staat nicht geben. Jeder Deutsche sei ein wertvolles und geschätztes Mitglied des Volkes, nicht aber das Objekt irgendwelcher Spekulationen.

Zum Schluß ging Dr. Ley auf das Verhältnis der nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisationen zu den Gewerkschaften

ein. Die R. S. B. D. werde als besondere Kerngruppe erhalten bleiben, und noch härter und krasser organisiert und noch besser geführt werden, als es bisher der Fall war. Die R. S. B. D. müsse das Reservat für die Offiziere und Unteroffiziere der Deutschen Arbeitsfront bilden. Der fürchterlich schwere, unendlich entmenschwollene Kampf der R. S. B. D. in den Betrieben werde ohne Schmälerung der Rechte der anderen Gewerkschaften jedoch anerkannt werden, daß den Mitgliedern der R. S. B. D. dieselben Leistungen zukommen, wie sie den Mitgliedern der Gewerkschaften schon zukommen. Arbeiter und Angestellte würden in der R. S. B. D. zusammenbleiben, so daß die nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation in Zukunft vielleicht einmal der Schmelzregel werde, aus dem der Begriff des deutschen Arbeiters hervorgehe.

Gespannte Lage im Saargebiet

Keine Schlageter-Feiern im Saargebiet - Verbot der VDA-Tagung

Saarbrücken, 24. Mai. Die Regierungskommission hat Dienstag Nachmittag in einer Pressekonferenz mitgeteilt, daß sie, um seinen Verweigerung zu beunruhigen, jede Kundgebung anlässlich der Schlageter-Gedächtnisfeier verbieten werden können will. (1) Die Kundgebung soll nicht zum Saargen angeordnet werden. (2) Ein allgemeines Verbot von Schlageter-Feiern erlassen wird, steht noch dahin.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat der heutigen Sitzung des VDA mitgeteilt, daß sie die für Pfingsten 1934 geplante große Tagung des VDA, die die Gewerkschaften in der Saargebiet umfassen würde, nicht durchführen lassen will. Die Begründung ist, daß die Tagung kein öffentliches Interesse besitze. Die Politik der Saarregierung geht offenbar dahin, das Saargebiet bis zur Abstimmung von jeder Kundgebung fernzuhalten, die dem Gefühl der einen Verbundenheit zwischen Saargebiet und Reich Ausdruck geben könnte. Man befürchtet, daß diese Politik auch noch andere in der nächsten Zeit geplante Versammlungen zum Opfer fallen werden.

Neue separatistische Partei

Unter dem Namen „Saarländische sozialistische Partei“ hat sich im Saargebiet eine neue separatistische Partei gebildet. In vorhergehenden Flugblättern tritt diese „Partei“ mit ihrem Programm an die Öffentlichkeit. Der Druck der Flugblätter erfolgt in der Druckerei des separatistischen „Saar-Luft-Journal“. In dem wichtigsten Programmpunkt heißt es, daß die „Saarländische sozialistische Partei“ die „Anschlußbewegung“ in das „faschistische Deutschland“ einseitig ganz einseitig ab lehnt. Hinter der Neugründung steht ein gewisser Walz, der im Jahre 1922 wegen Spionageverbrechen für die Saarregierung von der kommunistischen Partei Deutschlands ausgeschlossen wurde.

6 Stunden Arbeitszeit im Arbeitsdienst

Berlin, 24. Mai. Wie wir hören, wird immer wieder Klage darüber geführt, daß die

Arbeitsdienstleistungen von den Trägern des Dienstes über sechs Stunden hinaus in der Arbeit gehalten werden. Die Reichsleitung des Arbeitsdienstes hat die Bezirksleitungen angewiesen, darauf zu achten, daß die Freizeitalterung die reine Arbeitszeit nicht mehr als sechs Stunden betrage.

Berlin, 24. Mai. Der Staatssekretär für den Arbeitsdienst hat an die Bezirksleitungen des Arbeitsdienstes und die übrigen Dienststellen die Anweisung gegeben, die übertriebene Verwendung weiblicher Hilfskräfte im Arbeitsdienst zu unterlassen. In der Verfügung heißt es: Die übertriebene Verwendung weiblicher Hilfskräfte in Geschäftszimmern ist anzusehen, weil sie dem Manne die Möglichkeit zur Gründung einer Familie erschwert und die Frau von ihrem eigentlichen Berufe entfernt. Außerdem haben die Arbeitsbeschäftigten und Versorgungsamtmänner ein Recht auf Verwendung im Dienst am Staate.

Sühne für die Ermordung eines Nationalsozialisten

Zwei Todesurteile in Chemnitz

Chemnitz, 24. Mai. In zweitägiger Verhandlung hatten sich vor dem Chemnitzer Schwurgericht am 22. Oktober 1933 in Chemnitz die beiden Angeklagten erschossen werden. Das Gericht verurteilte beide Angeklagte, gemäß dem Antrag des Staatsanwalts zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Waffenstillstand zwischen Japan und China

Peking von den Chinesen geräumt

Peking, 24. Mai. Am Dienstag Nachmittag wurde in Peking ein vorläufiger Waffenstillstand zwischen Japan und China abgeschlossen. Die Chinesen hatten am Vortag einen Waffenstillstandsplan vorgelegt und den japanischen Verbänden in China Dr. Willes Kampfun sein Vermittlerdienste geleistet. Die japanische Regierung ist aber nicht in der Lage, ihre Truppen vom chinesischen Kriegsschauplatz zurückzuziehen, da die Chinesen nicht einverstanden sind, für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Das japanische Oberkommando hat Genehmigung erhalten, alle Maßnahmen zu treffen, damit japanische Interessen nach dem Ablauf des Waffenstillstandes nicht verletzt werden. Die japanischen

Bedingungen

- 1. Demobilisierung aller chinesischen Truppen bei Peking;
- 2. Vernichtung aller Befestigungen bei Peking, Kaifeng und Tientsin;
- 3. Zerschlagung der Befestigungen bei Tschiangchow und Schingchowang; um japanische Marineeinheiten zwecks Überwachung stationiert werden;
- 4. Ueberwachung aller Abreisemaßnahmen durch eine besondere japanische Militärkommission;

sind folgende:

- 1. Demobilisierung aller chinesischen Truppen bei Peking;
- 2. Vernichtung aller Befestigungen bei Peking, Kaifeng und Tientsin;
- 3. Zerschlagung der Befestigungen bei Tschiangchow und Schingchowang; um japanische Marineeinheiten zwecks Überwachung stationiert werden;
- 4. Ueberwachung aller Abreisemaßnahmen durch eine besondere japanische Militärkommission;

Paul-Boncour lehnt jede materielle Abrüstung ab

Peinlicher Eindruck in Genf

Genf, 24. Mai. Der französische Außenminister Paul-Boncour gab im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz zum Schluß der Aussprache eine Erklärung ab, in der die französische Regierung zum ersten Mal mit ungewöhnlicher Offenheit sich gegen jede materielle Abrüstung, gegen die Abschaffung der Kriegswaffen und besonders gegen das Verbot und die Beschränkung des Hauptkriegsmaterials wandte.

Paul-Boncour erklärte unumwunden, daß die französische Regierung eine Herabsetzung des Kriegsmaterials und die Beschränkung der Abrüstungswaffen nur unter sich ergebenden Bedingungen erwidern könne. 1. Bei Schaffung

internationaler Sicherheitsgarantien. 2. Bei Schaffung einer wirksamen außerordentlich scharfen Kontrolle der Rüstungen, die gleichfalls auf die private Waffenherstellung und den Waffenhandel beziehen soll.

Die Erklärung Paul-Boncour wurde dem Hauptplan des mit einigen Schwächen aufgenommen. Während die Rede eines französischen Staatsmannes im Völkerbund sonst den traditionell stärksten Beifall findet, rief sie keine Gänse. In Konferenzkreisen hat die Erklärung Paul-Boncour heute einen äußerst peinlichen Eindruck hervorgerufen. Die seit der Reichstagswahlerrklärung taktisch günstige Lage Deutschlands, wird allgemein anerkannt.

Die Stadtverordnetenwahl in Memel

Großer Wahlsieg der Christlich-sozialistischen Partei

Memel, 24. Mai. Die Wahlen zum Memeler Stadtparlament haben mit einer gewaltigen Ueberraschung geendet: Die Christlich-Sozialistische Partei (Wille Freiler von Saß) hat fast die Hälfte aller Stimmen (489 v. H.) erhalten und damit zwei Kandidaten mehr, als sie überhaupt Kandidaten aufgestellt hatte. Man beobachtet also auch im Memelland eine Zusammenfassung der Deutschen oder Schichten. Die Christlich-Sozialistische Partei erhielt von 19 140 abgegebenen Stimmen 9880 und hätte Anspruch auf 20 Sitze, erhält jedoch aus den erwähnten Gründen nur 18 Sitze. Die gesamte Bürgerliche Liste hat eine entsprechende Niederlage zu verzeichnen. Sie erhielt 2745 Stimmen und 6 über 7 Sitze während sie im letzten Stadtparlament 14 Abgeordnete und 4 für die Weimarer Ingeordnet 18 hatte. Bedeutend ist die Niederlage der Sozialdemokraten: sie erhielten nur 397 Stimmen (283) und wahrhaftig einen Sitz gegenüber 7 Sitzen im letzten Stadtparlament. Die Kommunisten liefen ebenfalls sehr hoch zurückgekommen. Sie erhielten 1289 Stimmen und 2 Sitze gegen über 3405 Stimmen und 9 Sitzen. Die ne-

Gleichschaltung des Deutschen Ritterbundes

Weizsäcker, 24. Mai. Der Vorstand des Deutschen Ritterbundes hat den Herrn Reichsjustizminister Dr. Frank II ein Telegramm geschickt, in dem es u. a. heißt:

Der Deutsche Ritterbund erklärt sich für und die ihm angeschlossenen Landesvereine seinen korporativen Eintritt in den Nationalsozialistischen Arbeiterbund und unterstellt sich der Führung des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler. Unter Wahrung seiner Selbständigkeit verpflichtet er sich, an der Erneuerung des deutschen Rechts und dem Aufbau des nationalen Staates mit allen Kräften mitzuarbeiten.

Dadurch entfällt für den einzelnen Ritter weder ein Recht auf Aufnahme noch eine Verpflichtung zum Eintritt in die NSDAP. Die feierliche Aufnahme notwendige Gleichschaltung durch das Bundespräsidium erfolgt am 25. Mai und wird ebenfalls übermittelt werden.

Dollfuß-Diktatur

Verfassungsgerichtshof ausgeschaltet

Wien, 24. Mai. Die angeklagte Annullierung des Verfassungsgerichtshofes ist nunmehr erfolgt. Das am Donnerstag erdcheinende Bundesgesetz wird eine Verordnung enthalten, daß die auf Verordnungen der getriebenen obersten Instanz ernannten Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verfassungsgerichtshofes an Verhandlungen nur dann herangezogen werden dürfen, so lange sämtliche aus diese Art ernannten Mitglieder und Ersatzmitglieder dem Verfassungsgerichtshof angehören.

Man hat die drei auf Verordnungen der Christlich-Sozialen Partei gewählten Richter ebenso wie ihre Stellvertreter die Kerner niedergelagt. Damit ist die von der Verordnung der Bundesregierung ernannte Arbeitsgemeinschaft des Verfassungsgerichtshofes geendet.

Rintelsens Rücktritt

Wien, 24. Mai. Rumohr hat mitteilt, daß der Bundesminister für Inneres Dr. Anton Rintels am Dienstag dem Bundeskanzler sein Rücktrittsgesuch mitgeteilt hat. Der Bundeskanzler hat das Gesuch an den Bundespräsidenten weitergeleitet, der es zum Kenntnis nahm. Mit der vorläufigen Führung der Geschäfte wurde der Bundesminister für Innere, Dr. Schunzinger, betraut.

versteht sich von selbst, daß die Christlich-Sozialen Partei keine Hilfe haben wird, neue Mitglieder für den Gerichtshof zu beschaffen. Die höchste verfassungsmäßige richterliche Instanz über die Geschmwindigkeit der Regierungserhöhung ist auf diese Weise beseitigt.

Preiswucher!

Eine Anzahl Münchener Butterhändler durch Veröffentlichung ihrer Namen als Preiswucherer gebrandmarkt.

München, 23. Mai. Wie die Polizeidirektion mitteilt, haben die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Butterhändler zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Bei diesen Verhandlungen wurde unter anderem auch die Höchstpreisfrage besprochen, deren Überweisung als Preiswucherer zu betrachten ist. Die Regierung glaubt, damit eine Regelung gefunden zu haben, die den Interessen der Verkäufer und der Verbraucher in gleichem Maße Rechnung trägt und die in Zukunft den Preiswucher ausstößt. Die bayerische politische Polizei hat daher heute auf Weisung des bayerischen Innenministers die Schutzhaft gegen die am Samstag festgenommenen Personen sowie die Sperrung ihrer Geschäfte aufgehoben. Trotz dieser Weisung, die die Regierung wahren ließ, hat die Polizeidirektion eine Anzahl von Geschäftsinhabern als Preiswucherer gebrandmarkt. Es ist bedauerlich, daß es sich dabei vorwiegend um Geschäfte handelt, die ihren Sitz in solchen Stadtteilen haben, die überwiegend von den ärmeren Volksschichten bewohnt werden. Die Preisfestsetzung der Butterhändler erfolgt, weil die Bevölkerung durch den am Samstag erfolgten starken Preisanstieg, daß die Regierung keinen Preiswucher duldet und in Zukunft auf jedem Gebiet des Handels mit schärfsten Mitteln alle weiteren Preissteigerungen unterbindet.

Objektivität!

In ihrer getriebenen Ausgabe stellen die „Nationalen Nachrichten“ fest, daß gewisse im verfaßten Maße gearbeitet wird. Sie fordert ihre anstimmungsgebrachte Forderung auf, sich nicht „betören“ zu lassen. „Verirrung“ ist nicht die „W.“, das objektive Blatt, heute anseht, und verleiht es mit dem, das vor einem halben Jahre vor Objektivität trieb, für den bedarf es wirklich keiner Versicherung mehr, um ein Blatt anständig an die Bundesfreiheit gesetzt hat. Der Nationalsozialist liest heute nur 100prozentig deutsche Blätter!

Deutsche Flugzeuge im Afrikaabenteur

Ein Engländer über seine Einbrüche in Deutschland. Deshan, 24. Mai. Vom Deshaner Junters Flugplatz aus tritt am Wittwoch bei Tagesanbruch der Leiter der Union Wittwoch in Port Elizabeth (Kapland), Major Willer, mit zwei Junters-Flugzeugen vom Typ der B 24 den Flug nach Port Elizabeth an. Er hofft den Flug am 26. Mai zu beenden. Major Willer, der als englischer Kriegsflyer über dem Grab Nimmelmans einen Kranz mit einem Weibenschildchen der englischen Kampfflyer abwarf, erklärte, daß er sich auf dem Gebiet der Junters-Flugzeugen keine Gedanken über die Luftfahrt in Afrika macht, ganz auf Junters-Maschinen eingeleitet habe, die sich in Afrika außerordentlich bewährt hätten. Er selbst sei jetzt zum ersten Male in Deutschland, und dieser Aufenthalt habe ihm außerordentliche Eindrücke vermittelt. Er scheidet mit den besten Wünschen für Deutschlands Zukunft.

Des Führers Besuch in Kiel

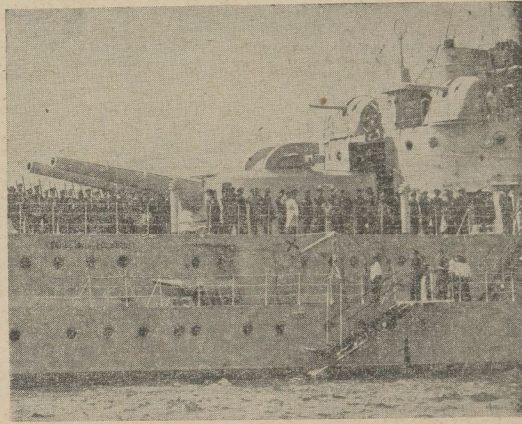
Rückkehr der Flotte in den Kieler Hafen

Kiel, 24. Mai. Am Dienstagnachmittag fand auf der Kieler Ansehstraße in Höhe des Generalschiffes „Kiel“ die vorgehende Flotte in Parade statt, die der Reichskanzler von Bord des Kreuzers „Leipzig“ aus antrat. Sodann gingen die Schiffe in Kielinie und liefen in den Kieler Binnenhafen ein. Sie wurden von den Wasserposten feierlich empfangen. An den Ufern der Förde standen Hunderttausende von Menschen, die die Rückkehr der Flotte und die Subjungsfeier der Wasserpostenverbände beobachteten.

Der Reichskanzler wieder in Berlin. Berlin, 24. Mai. Reichskanzler Adolf Hitler, Bischof von Bayern, Reichsminister der NSDAP, ferner von dem Oberpräsidenten, dem Kieler Polizeipräsidenten und zahlreichen anderen Behördenvertretern. Beim Verlassen der Marinegarnison Kiel richtete Reichskanzler Hitler folgendes Telegramm an den Reichswehrminister und den Chef der Marineleitung: „Mit großer Freude habe ich zwei Tage den Redungen der Flotte beigewohnt. Ich danke der Reichsmarine und wünsche ihr Erhaltung und erfolgreiche Weiterarbeit.“

Der Reichskanzler wieder in Berlin. Berlin, 24. Mai. Reichskanzler Adolf Hitler, Bischof von Bayern, Reichsminister der NSDAP, ferner von dem Oberpräsidenten, dem Kieler Polizeipräsidenten und zahlreichen anderen Behördenvertretern.

Der Kaiserbesuch bei der Reichsmarine



Dr. Goebels (X) beirzt das Flaggschiff „Schleswig-Holstein“, an dessen Bord Reichskanzler Adolf Hitler begab sich nach Kiel, um dort an den Tag und Nachmittagen unter Reichsminister teilzunehmen, zu der sich mit Ausnahme zweier kleiner Kreuzer sämtliche Einheiten befanden. Mehrere Reichsminister sowie der Chef der Marineleitung hatten sich in der Begleitung Adolf Hitlers.

gemeldet wird, zu Ehren des Reichskanzlers und der übrigen Gäste ein Essen auf dem Flaggschiff „Schleswig-Holstein“.

Der Chef der Marineleitung der Ostsee, Vizeadmiral Albrecht, überreichte dem Reichskanzler beim Anbordgehen zur Erinnerung an seinen Aufenthalt bei der Reichsmarine in Kiel ein Album, enthaltend zahlreiche Bilder von den Marinenanlagen in Kiel, der Seestreitkräfte und den Feiern der Kieler Bevölkerung und der Reichsmarine seit Beginn der nationalen Erhebung. Um 14.30 Uhr begab sich der Reichskanzler mit seiner Begleitung von Bord des Generalschiffes zur Schanzenbrücke in Kiel, von wo der Weg zum Flugplatz im Kraftwagen zurückgelegt wurde.

Wie wir erfahren, ist der Reichskanzler mit seiner Begleitung um 16.10 Uhr nach Berlin in der Fahrt. Vor dem Flugplatz hatte sich zum Abschied eine Menge Menschen eingefunden, die beim Erscheinen des Kanzlers in nicht endenwählender Zahl ausbrach. Der Kanzler verabschiedete sich von den Vertretern der Marine,

Goering und die übrigen Ehrengäste sind gegen 18.30 Uhr, von Kiel kommend, im Flugzeug wieder in Berlin eingetroffen.

Der Kronprinz Mitglied des US-Krafftfahrkorps

Berlin, 24. Mai. Wie wir erfahren, beabsichtigt die Weidung, daß der Kronprinz Mitglied des Nationalsozialistischen Krafftfahrkorps geworden ist.

Wilkins will einen neuen „Nautilus“ bauen

Hamburg, 24. Mai. Der bekannte australische Polarforscher Hubert Wilkins, der am Montag auf dem Wege von Paris-Amsterdamm nach Göteborg-Oslo auf dem Hamburger Flugzeug fuhr, hat kurz abgedenkt, will im Juli den Südpol im Flugzeug überqueren. In Norwegen wird Wilkins Zeitnahme am Südpol verhandeln. Auch Wilkins wird sich am Flug beteiligen. Wilkins wird bei nächster Gelegenheit auf seinen alten

Plan zurückzukehren, mit dem U-Boot gegen den Nordpol vorzugehen. Zu diesem Zweck will er einen zweiten „Nautilus“ bauen.

Dichter Rebel an Englands Küsten

London, 24. Mai. Die Küsten Englands waren am Dienstag Morgen von einem dichten Nebel eingehüllt, was zu mehreren Zusammenstößen führte. Das an den Wänden der englischen Seemarine teilnehmende U-Boot 222 entging mit knapper Not einer schweren Katastrophe. Es wurde in den Morgenstunden bei Dienstag auf der Höhe von Kinnaird Head an der schottischen Küste von einem 300-Tonnen-Fischdampfer getroffen und beschädigt. In das U-Boot drang Wasser. Die Pumpen konnten jedoch das Boot halten, das in Begleitung eines Tender Boots nach Heligoland fuhr. Die Besatzung wurde durch die Seemarine gerettet. Der dichte Nebel wurde durch die Seemarine als eine schwere Gefahr für die Schiffe angesehen, die die Küste in den Morgenstunden nur etwa 100 Meilen betrug.

Hier auf Welle...

Donnerstag, 25. Mai. Deutschlandbender.

6.15: Gommshitt, 6.35: Abendredaktion, Tagesdruck, Morgenbender, 6.45: Gommshitt, 6.55: Morgenbender, 7.00: Gommshitt, 7.10: Gommshitt, 7.20: Gommshitt, 7.30: Gommshitt, 7.40: Gommshitt, 7.50: Gommshitt, 8.00: Gommshitt, 8.10: Gommshitt, 8.20: Gommshitt, 8.30: Gommshitt, 8.40: Gommshitt, 8.50: Gommshitt, 9.00: Gommshitt, 9.10: Gommshitt, 9.20: Gommshitt, 9.30: Gommshitt, 9.40: Gommshitt, 9.50: Gommshitt, 10.00: Gommshitt, 10.10: Gommshitt, 10.20: Gommshitt, 10.30: Gommshitt, 10.40: Gommshitt, 10.50: Gommshitt, 11.00: Gommshitt, 11.10: Gommshitt, 11.20: Gommshitt, 11.30: Gommshitt, 11.40: Gommshitt, 11.50: Gommshitt, 12.00: Gommshitt, 12.10: Gommshitt, 12.20: Gommshitt, 12.30: Gommshitt, 12.40: Gommshitt, 12.50: Gommshitt, 13.00: Gommshitt, 13.10: Gommshitt, 13.20: Gommshitt, 13.30: Gommshitt, 13.40: Gommshitt, 13.50: Gommshitt, 14.00: Gommshitt, 14.10: Gommshitt, 14.20: Gommshitt, 14.30: Gommshitt, 14.40: Gommshitt, 14.50: Gommshitt, 15.00: Gommshitt, 15.10: Gommshitt, 15.20: Gommshitt, 15.30: Gommshitt, 15.40: Gommshitt, 15.50: Gommshitt, 16.00: Gommshitt, 16.10: Gommshitt, 16.20: Gommshitt, 16.30: Gommshitt, 16.40: Gommshitt, 16.50: Gommshitt, 17.00: Gommshitt, 17.10: Gommshitt, 17.20: Gommshitt, 17.30: Gommshitt, 17.40: Gommshitt, 17.50: Gommshitt, 18.00: Gommshitt, 18.10: Gommshitt, 18.20: Gommshitt, 18.30: Gommshitt, 18.40: Gommshitt, 18.50: Gommshitt, 19.00: Gommshitt, 19.10: Gommshitt, 19.20: Gommshitt, 19.30: Gommshitt, 19.40: Gommshitt, 19.50: Gommshitt, 20.00: Gommshitt, 20.10: Gommshitt, 20.20: Gommshitt, 20.30: Gommshitt, 20.40: Gommshitt, 20.50: Gommshitt, 21.00: Gommshitt, 21.10: Gommshitt, 21.20: Gommshitt, 21.30: Gommshitt, 21.40: Gommshitt, 21.50: Gommshitt, 22.00: Gommshitt, 22.10: Gommshitt, 22.20: Gommshitt, 22.30: Gommshitt, 22.40: Gommshitt, 22.50: Gommshitt, 23.00: Gommshitt, 23.10: Gommshitt, 23.20: Gommshitt, 23.30: Gommshitt, 23.40: Gommshitt, 23.50: Gommshitt, 24.00: Gommshitt, 24.10: Gommshitt, 24.20: Gommshitt, 24.30: Gommshitt, 24.40: Gommshitt, 24.50: Gommshitt, 25.00: Gommshitt, 25.10: Gommshitt, 25.20: Gommshitt, 25.30: Gommshitt, 25.40: Gommshitt, 25.50: Gommshitt, 26.00: Gommshitt, 26.10: Gommshitt, 26.20: Gommshitt, 26.30: Gommshitt, 26.40: Gommshitt, 26.50: Gommshitt, 27.00: Gommshitt, 27.10: Gommshitt, 27.20: Gommshitt, 27.30: Gommshitt, 27.40: Gommshitt, 27.50: Gommshitt, 28.00: Gommshitt, 28.10: Gommshitt, 28.20: Gommshitt, 28.30: Gommshitt, 28.40: Gommshitt, 28.50: Gommshitt, 29.00: Gommshitt, 29.10: Gommshitt, 29.20: Gommshitt, 29.30: Gommshitt, 29.40: Gommshitt, 29.50: Gommshitt, 30.00: Gommshitt, 30.10: Gommshitt, 30.20: Gommshitt, 30.30: Gommshitt, 30.40: Gommshitt, 30.50: Gommshitt, 31.00: Gommshitt, 31.10: Gommshitt, 31.20: Gommshitt, 31.30: Gommshitt, 31.40: Gommshitt, 31.50: Gommshitt, 32.00: Gommshitt, 32.10: Gommshitt, 32.20: Gommshitt, 32.30: Gommshitt, 32.40: Gommshitt, 32.50: Gommshitt, 33.00: Gommshitt, 33.10: Gommshitt, 33.20: Gommshitt, 33.30: Gommshitt, 33.40: Gommshitt, 33.50: Gommshitt, 34.00: Gommshitt, 34.10: Gommshitt, 34.20: Gommshitt, 34.30: Gommshitt, 34.40: Gommshitt, 34.50: Gommshitt, 35.00: Gommshitt, 35.10: Gommshitt, 35.20: Gommshitt, 35.30: Gommshitt, 35.40: Gommshitt, 35.50: Gommshitt, 36.00: Gommshitt, 36.10: Gommshitt, 36.20: Gommshitt, 36.30: Gommshitt, 36.40: Gommshitt, 36.50: Gommshitt, 37.00: Gommshitt, 37.10: Gommshitt, 37.20: Gommshitt, 37.30: Gommshitt, 37.40: Gommshitt, 37.50: Gommshitt, 38.00: Gommshitt, 38.10: Gommshitt, 38.20: Gommshitt, 38.30: Gommshitt, 38.40: Gommshitt, 38.50: Gommshitt, 39.00: Gommshitt, 39.10: Gommshitt, 39.20: Gommshitt, 39.30: Gommshitt, 39.40: Gommshitt, 39.50: Gommshitt, 40.00: Gommshitt, 40.10: Gommshitt, 40.20: Gommshitt, 40.30: Gommshitt, 40.40: Gommshitt, 40.50: Gommshitt, 41.00: Gommshitt, 41.10: Gommshitt, 41.20: Gommshitt, 41.30: Gommshitt, 41.40: Gommshitt, 41.50: Gommshitt, 42.00: Gommshitt, 42.10: Gommshitt, 42.20: Gommshitt, 42.30: Gommshitt, 42.40: Gommshitt, 42.50: Gommshitt, 43.00: Gommshitt, 43.10: Gommshitt, 43.20: Gommshitt, 43.30: Gommshitt, 43.40: Gommshitt, 43.50: Gommshitt, 44.00: Gommshitt, 44.10: Gommshitt, 44.20: Gommshitt, 44.30: Gommshitt, 44.40: Gommshitt, 44.50: Gommshitt, 45.00: Gommshitt, 45.10: Gommshitt, 45.20: Gommshitt, 45.30: Gommshitt, 45.40: Gommshitt, 45.50: Gommshitt, 46.00: Gommshitt, 46.10: Gommshitt, 46.20: Gommshitt, 46.30: Gommshitt, 46.40: Gommshitt, 46.50: Gommshitt, 47.00: Gommshitt, 47.10: Gommshitt, 47.20: Gommshitt, 47.30: Gommshitt, 47.40: Gommshitt, 47.50: Gommshitt, 48.00: Gommshitt, 48.10: Gommshitt, 48.20: Gommshitt, 48.30: Gommshitt, 48.40: Gommshitt, 48.50: Gommshitt, 49.00: Gommshitt, 49.10: Gommshitt, 49.20: Gommshitt, 49.30: Gommshitt, 49.40: Gommshitt, 49.50: Gommshitt, 50.00: Gommshitt, 50.10: Gommshitt, 50.20: Gommshitt, 50.30: Gommshitt, 50.40: Gommshitt, 50.50: Gommshitt, 51.00: Gommshitt, 51.10: Gommshitt, 51.20: Gommshitt, 51.30: Gommshitt, 51.40: Gommshitt, 51.50: Gommshitt, 52.00: Gommshitt, 52.10: Gommshitt, 52.20: Gommshitt, 52.30: Gommshitt, 52.40: Gommshitt, 52.50: Gommshitt, 53.00: Gommshitt, 53.10: Gommshitt, 53.20: Gommshitt, 53.30: Gommshitt, 53.40: Gommshitt, 53.50: Gommshitt, 54.00: Gommshitt, 54.10: Gommshitt, 54.20: Gommshitt, 54.30: Gommshitt, 54.40: Gommshitt, 54.50: Gommshitt, 55.00: Gommshitt, 55.10: Gommshitt, 55.20: Gommshitt, 55.30: Gommshitt, 55.40: Gommshitt, 55.50: Gommshitt, 56.00: Gommshitt, 56.10: Gommshitt, 56.20: Gommshitt, 56.30: Gommshitt, 56.40: Gommshitt, 56.50: Gommshitt, 57.00: Gommshitt, 57.10: Gommshitt, 57.20: Gommshitt, 57.30: Gommshitt, 57.40: Gommshitt, 57.50: Gommshitt, 58.00: Gommshitt, 58.10: Gommshitt, 58.20: Gommshitt, 58.30: Gommshitt, 58.40: Gommshitt, 58.50: Gommshitt, 59.00: Gommshitt, 59.10: Gommshitt, 59.20: Gommshitt, 59.30: Gommshitt, 59.40: Gommshitt, 59.50: Gommshitt, 60.00: Gommshitt, 60.10: Gommshitt, 60.20: Gommshitt, 60.30: Gommshitt, 60.40: Gommshitt, 60.50: Gommshitt, 61.00: Gommshitt, 61.10: Gommshitt, 61.20: Gommshitt, 61.30: Gommshitt, 61.40: Gommshitt, 61.50: Gommshitt, 62.00: Gommshitt, 62.10: Gommshitt, 62.20: Gommshitt, 62.30: Gommshitt, 62.40: Gommshitt, 62.50: Gommshitt, 63.00: Gommshitt, 63.10: Gommshitt, 63.20: Gommshitt, 63.30: Gommshitt, 63.40: Gommshitt, 63.50: Gommshitt, 64.00: Gommshitt, 64.10: Gommshitt, 64.20: Gommshitt, 64.30: Gommshitt, 64.40: Gommshitt, 64.50: Gommshitt, 65.00: Gommshitt, 65.10: Gommshitt, 65.20: Gommshitt, 65.30: Gommshitt, 65.40: Gommshitt, 65.50: Gommshitt, 66.00: Gommshitt, 66.10: Gommshitt, 66.20: Gommshitt, 66.30: Gommshitt, 66.40: Gommshitt, 66.50: Gommshitt, 67.00: Gommshitt, 67.10: Gommshitt, 67.20: Gommshitt, 67.30: Gommshitt, 67.40: Gommshitt, 67.50: Gommshitt, 68.00: Gommshitt, 68.10: Gommshitt, 68.20: Gommshitt, 68.30: Gommshitt, 68.40: Gommshitt, 68.50: Gommshitt, 69.00: Gommshitt, 69.10: Gommshitt, 69.20: Gommshitt, 69.30: Gommshitt, 69.40: Gommshitt, 69.50: Gommshitt, 70.00: Gommshitt, 70.10: Gommshitt, 70.20: Gommshitt, 70.30: Gommshitt, 70.40: Gommshitt, 70.50: Gommshitt, 71.00: Gommshitt, 71.10: Gommshitt, 71.20: Gommshitt, 71.30: Gommshitt, 71.40: Gommshitt, 71.50: Gommshitt, 72.00: Gommshitt, 72.10: Gommshitt, 72.20: Gommshitt, 72.30: Gommshitt, 72.40: Gommshitt, 72.50: Gommshitt, 73.00: Gommshitt, 73.10: Gommshitt, 73.20: Gommshitt, 73.30: Gommshitt, 73.40: Gommshitt, 73.50: Gommshitt, 74.00: Gommshitt, 74.10: Gommshitt, 74.20: Gommshitt, 74.30: Gommshitt, 74.40: Gommshitt, 74.50: Gommshitt, 75.00: Gommshitt, 75.10: Gommshitt, 75.20: Gommshitt, 75.30: Gommshitt, 75.40: Gommshitt, 75.50: Gommshitt, 76.00: Gommshitt, 76.10: Gommshitt, 76.20: Gommshitt, 76.30: Gommshitt, 76.40: Gommshitt, 76.50: Gommshitt, 77.00: Gommshitt, 77.10: Gommshitt, 77.20: Gommshitt, 77.30: Gommshitt, 77.40: Gommshitt, 77.50: Gommshitt, 78.00: Gommshitt, 78.10: Gommshitt, 78.20: Gommshitt, 78.30: Gommshitt, 78.40: Gommshitt, 78.50: Gommshitt, 79.00: Gommshitt, 79.10: Gommshitt, 79.20: Gommshitt, 79.30: Gommshitt, 79.40: Gommshitt, 79.50: Gommshitt, 80.00: Gommshitt, 80.10: Gommshitt, 80.20: Gommshitt, 80.30: Gommshitt, 80.40: Gommshitt, 80.50: Gommshitt, 81.00: Gommshitt, 81.10: Gommshitt, 81.20: Gommshitt, 81.30: Gommshitt, 81.40: Gommshitt, 81.50: Gommshitt, 82.00: Gommshitt, 82.10: Gommshitt, 82.20: Gommshitt, 82.30: Gommshitt, 82.40: Gommshitt, 82.50: Gommshitt, 83.00: Gommshitt, 83.10: Gommshitt, 83.20: Gommshitt, 83.30: Gommshitt, 83.40: Gommshitt, 83.50: Gommshitt, 84.00: Gommshitt, 84.10: Gommshitt, 84.20: Gommshitt, 84.30: Gommshitt, 84.40: Gommshitt, 84.50: Gommshitt, 85.00: Gommshitt, 85.10: Gommshitt, 85.20: Gommshitt, 85.30: Gommshitt, 85.40: Gommshitt, 85.50: Gommshitt, 86.00: Gommshitt, 86.10: Gommshitt, 86.20: Gommshitt, 86.30: Gommshitt, 86.40: Gommshitt, 86.50: Gommshitt, 87.00: Gommshitt, 87.10: Gommshitt, 87.20: Gommshitt, 87.30: Gommshitt, 87.40: Gommshitt, 87.50: Gommshitt, 88.00: Gommshitt, 88.10: Gommshitt, 88.20: Gommshitt, 88.30: Gommshitt, 88.40: Gommshitt, 88.50: Gommshitt, 89.00: Gommshitt, 89.10: Gommshitt, 89.20: Gommshitt, 89.30: Gommshitt, 89.40: Gommshitt, 89.50: Gommshitt, 90.00: Gommshitt, 90.10: Gommshitt, 90.20: Gommshitt, 90.30: Gommshitt, 90.40: Gommshitt, 90.50: Gommshitt, 91.00: Gommshitt, 91.10: Gommshitt, 91.20: Gommshitt, 91.30: Gommshitt, 91.40: Gommshitt, 91.50: Gommshitt, 92.00: Gommshitt, 92.10: Gommshitt, 92.20: Gommshitt, 92.30: Gommshitt, 92.40: Gommshitt, 92.50: Gommshitt, 93.00: Gommshitt, 93.10: Gommshitt, 93.20: Gommshitt, 93.30: Gommshitt, 93.40: Gommshitt, 93.50: Gommshitt, 94.00: Gommshitt, 94.10: Gommshitt, 94.20: Gommshitt, 94.30: Gommshitt, 94.40: Gommshitt, 94.50: Gommshitt, 95.00: Gommshitt, 95.10: Gommshitt, 95.20: Gommshitt, 95.30: Gommshitt, 95.40: Gommshitt, 95.50: Gommshitt, 96.00: Gommshitt, 96.10: Gommshitt, 96.20: Gommshitt, 96.30: Gommshitt, 96.40: Gommshitt, 96.50: Gommshitt, 97.00: Gommshitt, 97.10: Gommshitt, 97.20: Gommshitt, 97.30: Gommshitt, 97.40: Gommshitt, 97.50: Gommshitt, 98.00: Gommshitt, 98.10: Gommshitt, 98.20: Gommshitt, 98.30: Gommshitt, 98.40: Gommshitt, 98.50: Gommshitt, 99.00: Gommshitt, 99.10: Gommshitt, 99.20: Gommshitt, 99.30: Gommshitt, 99.40: Gommshitt, 99.50: Gommshitt, 100.00: Gommshitt, 100.10: Gommshitt, 100.20: Gommshitt, 100.30: Gommshitt, 100.40: Gommshitt, 100.50: Gommshitt, 101.00: Gommshitt, 101.10: Gommshitt, 101.20: Gommshitt, 101.30: Gommshitt, 101.40: Gommshitt, 101.50: Gommshitt, 102.00: Gommshitt, 102.10: Gommshitt, 102.20: Gommshitt, 102.30: Gommshitt, 102.40: Gommshitt, 102.50: Gommshitt, 103.00: Gommshitt, 103.10: Gommshitt, 103.20: Gommshitt, 103.30: Gommshitt, 103.40: Gommshitt, 103.50: Gommshitt, 104.00: Gommshitt, 104.10: Gommshitt, 104.20: Gommshitt, 104.30: Gommshitt, 104.40: Gommshitt, 104.50: Gommshitt, 105.00: Gommshitt, 105.10: Gommshitt, 105.20: Gommshitt, 105.30: Gommshitt, 105.40: Gommshitt, 105.50: Gommshitt, 106.00: Gommshitt, 106.10: Gommshitt, 106.20: Gommshitt, 106.30: Gommshitt, 106.40: Gommshitt, 106.50: Gommshitt, 107.00: Gommshitt, 107.10: Gommshitt, 107.20: Gommshitt, 107.30: Gommshitt, 107.40: Gommshitt, 107.50: Gommshitt, 108.00: Gommshitt, 108.10: Gommshitt, 108.20: Gommshitt, 108.30: Gommshitt, 108.40: Gommshitt, 108.50: Gommshitt, 109.00: Gommshitt, 109.10: Gommshitt, 109.20: Gommshitt, 109.30: Gommshitt, 109.40: Gommshitt, 109.50: Gommshitt, 110.00: Gommshitt, 110.10: Gommshitt, 110.20: Gommshitt, 110.30: Gommshitt, 110.40: Gommshitt, 110.50: Gommshitt, 111.00: Gommshitt, 111.10: Gommshitt, 111.20: Gommshitt, 111.30: Gommshitt, 111.40: Gommshitt, 111.50: Gommshitt, 112.00: Gommshitt, 112.10: Gommshitt, 112.20: Gommshitt, 112.30: Gommshitt, 112.40: Gommshitt, 112.50: Gommshitt, 113.00: Gommshitt, 113.10: Gommshitt, 113.20: Gommshitt, 113.30: Gommshitt, 113.40: Gommshitt, 113.50: Gommshitt, 114.00: Gommshitt, 114.10: Gommshitt, 114.20: Gommshitt, 114.30: Gommshitt, 114.40: Gommshitt, 114.50: Gommshitt, 115.00: Gommshitt, 115.10: Gommshitt, 115.20: Gommshitt, 115.30: Gommshitt, 115.40: Gommshitt, 115.50: Gommshitt, 116.00: Gommshitt, 116.10: Gommshitt, 116.20: Gommshitt, 116.30: Gommshitt, 116.40: Gommshitt, 116.50: Gommshitt, 117.00: Gommshitt, 117.10: Gommshitt, 117.20: Gommshitt, 117.30: Gommshitt, 117.40: Gommshitt, 117.50: Gommshitt, 118.00: Gommshitt, 118.10: Gommshitt, 118.20: Gommshitt, 118.30: Gommshitt, 118.40: Gommshitt, 118.50: Gommshitt, 119.00: Gommshitt, 119.10: Gommshitt, 119.20: Gommshitt, 119.30: Gommshitt, 119.40: Gommshitt, 119.50: Gommshitt, 120.00: Gommshitt, 120.10: Gommshitt, 120.20: Gommshitt, 120.30: Gommshitt, 120.40: Gommshitt, 120.50: Gommshitt, 121.00: Gommshitt, 121.10: Gommshitt, 121.20: Gommshitt, 121.30: Gommshitt, 121.40: Gommshitt, 121.50: Gommshitt, 122.00: Gommshitt, 122.10: Gommshitt, 122.20: Gommshitt, 122.30: Gommshitt, 122.40: Gommshitt, 122.50: Gommshitt, 123.00: Gommshitt, 123.10: Gommshitt, 123.20: Gommshitt, 123.30: Gommshitt, 123.40: Gommshitt, 123.50: Gommshitt, 124.00: Gommshitt, 124.10: Gommshitt, 124.20: Gommshitt, 124.30: Gommshitt, 124.40: Gommshitt, 124.50: Gommshitt, 125.00: Gommshitt, 125.10: Gommshitt, 125.20: Gommshitt, 125.30: Gommshitt, 125.40: Gommshitt, 125.50: Gommshitt, 126.00: Gommshitt, 126.10: Gommshitt, 126.20: Gommshitt, 126.30: Gommshitt, 126.40: Gommshitt, 126.50: Gommshitt, 127.00: Gommshitt, 127.10: Gommshitt, 127.20: Gommshitt, 127.30: Gommshitt, 127.40: Gommshitt, 127.50: Gommshitt, 128.00: Gommshitt, 128.10: Gommshitt, 128.20: Gommshitt, 128.30: Gommshitt, 128.40: Gommshitt, 128.50: Gommshitt, 129.00: Gommshitt, 129.10: Gommshitt, 129.20: Gommshitt, 129.30: Gommshitt, 129.40: Gommshitt, 129.50: Gommshitt, 130.00: Gommshitt, 130.10: Gommshitt, 130.20: Gommshitt, 130.30: Gommshitt, 130.40: Gommshitt, 130.50: Gommshitt, 131.00: Gommshitt, 131.10: Gommshitt, 131.20: Gommshitt, 131.30: Gommshitt, 131.40: Gommshitt, 131.50: Gommshitt, 132.00: Gommshitt, 132.10: Gommshitt, 132.20: Gommshitt, 132.30: Gommshitt, 132.40: Gommshitt, 132.50: Gommshitt, 133.00: Gommshitt, 133.10: Gommshitt, 133.20: Gommshitt, 133.30: Gommshitt, 133.40: Gommshitt, 133.50: Gommshitt, 134.00: Gommshitt, 134.10: Gommshitt, 134.20: Gommshitt,

National-Wirtschaft

Notwendige Klarheit!

Der Konflikt Wagener - Hugenberg

(Zusammenfassung unserer Besprechung)

Es wäre verfehlt, angesichts der heutigen Lage der Dinge zu verschweigen, die in absehbarer Zeit so oder so doch einmal ausgesprochen und gelöst werden müssen. Der Konflikt, der zwischen den maßgebenden Leitern der deutschen Wirtschaftspolitik, und zwar dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg, und dem Reichskommissar für die Wirtschaft, Dr. Wagener, schon seit einiger Zeit besteht, hat seine Entscheidung entgegen anderen Mitteilungen noch nicht gefunden. Die Klärung dieses Konfliktes dürfte in erster Linie in weitgehenden Meinungsverschiedenheiten wesentlichen Charakter tragen.

Die starke Initiative, die der Reichskommissar entwickelt, und zwar zunächst gestützt auf die ihm von dem Reichswirtschaftsminister Hugenberg selbst gewährten Vollmachten, ist auf die Erkenntnis zurückzuführen, daß die in Angriff genommenen Arbeiten auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung Hand in Hand gehen müssen mit der Lösung der Finanz- und Währungsfrage und daß hierzu die größte Beschleunigung am Platze ist. Hier zeigte sich schon sehr bald die ersten Hoffnungen. Der Reichskommissar ließ sich bei seinen Maßnahmen vom Grundsatze leiten, daß das Problem der Arbeitslosigkeit alle anderen Probleme übersteigt und nur dann zu lösen ist, wenn die Wirtschaft, welche den Ernährungsvorgängen in der Wirtschaft durch geeignete Gegenmaßnahmen Rechnung zu tragen.

Das er sollte beweis, daß bei allen Schritten auf die Vermeidung unnötiger Ausgaben und Maßnahmen im Sinne der deutschen Revolution mit aller Entschiedenheit voranzutreiben werden müssen. Hier sollte sich das Reichswirtschaftsministerium die notwendigen Maßnahmen ebenfalls keineswegs fördern, ein.

Das Echo

Der Konflikt zwischen dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichskommissar für die Wirtschaft ist nicht ohne weiteres zu lösen, sondern es ist notwendig, einmal objektiv zu prüfen, welches Echo die von dem Reichswirtschaftsministerium mit jeder Maßnahme und jeder Entscheidung im Wirtschaftlichen Maßnahmen zu erwarten sind, wo ihre praktischen Auswirkungen am ehesten eine Kritik herausfordern.

Lez an Wagener

In erster Linie ist hier nachstehendes Schreiben, das der Stellvertreter der Politischen Organisation in der Reichsleitung der NSDAP, Staatsratspräsident und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Dr. Lehmann, an den Reichskommissar für die Wirtschaft richtete.

„Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, verehrter Herr Dr. Wagener, Ihnen gegenüber meine persönliche Anerkennung zu bekunden. Ich habe die Freude, daß Sie sich als einer der besten Mitarbeiter, sowohl in der politischen Organisation als auch in der Wirtschaft, auszeichnen. Ich bin überzeugt, daß Sie durch Ihre Tätigkeit zum Ausbau der deutschen Wirtschaft beitragen werden. Ich bin überzeugt, daß Sie durch Ihre Tätigkeit zum Ausbau der deutschen Wirtschaft beitragen werden. Ich bin überzeugt, daß Sie durch Ihre Tätigkeit zum Ausbau der deutschen Wirtschaft beitragen werden.“

Nachstehendes Telegramm in Zusammenhang mit dem Schreiben, auf welcher Seite des Verzeichnisses all derer zu finden ist, die in Verbindung mit der Wirtschaft die Arbeit von unzulänglichen liberalistischen Maßnahmen und einer Passivität erfordern, die unbedingt ist.

„Ich werde getreulich mitentsprechenden Maßnahmen einverstanden sein, wenn diese die Arbeit von unzulänglichen liberalistischen Maßnahmen und einer Passivität erfordern, die unbedingt ist.“

Aus der großen Fülle erheben wir nur noch die Telegramme, die der Handelskammer Braunschweig am 14. Mai, der Vereinigung von Betriebsvereinigungen im Industriegebiet nach angegliederten Interverbänden, der Eisenindustriellen Industrie und Handelskammer in Chemnitz, des Reichsverbandes des Deutschen Elektromotorenwesens, Landesverband Württemberg und Baden e. V., des Reichs-

verbandes anhaltender Gewerbetreibender Deutschlands, Eitz Berlin, des Reichsverbandes rheinischer Industrieller und des Rheinisch-Westfälischen Vereins für Ausfuhr und Großhandel, Köln, ein.

Jeder Kommunist konnte die Macht und Einfluß der Reichsregierung für den neuernannten Reichswirtschaftsminister

Neue Anordnung gegen Eingriffe Unbefugter

Das Wirtschaftspolitische Amt der NSDAP, erklärt folgende Anordnung:

„Ich erhalte immer wieder Berichte, daß Gruppen von Parteigenossen und von der Partei abweichende Persönlichkeiten sich zusammenfinden, um als „Kampfbund“ wilde Eingriffe in die Wirtschaft vorzunehmen. Sie sehen Kreise fest, entfernen Persönlichkeiten aus ihrer Stellung, schließen einzelne Unternehmungen und setzen Kommissare ein. Weitens sind diese Parteigenossen erst in den letzten Wochen der Partei beigetreten. Sämtlich sind sie sogar mit Parteimitgliedschaft ausgestattet.“

Die alte Parteigenossenschaft der NSDAP, und alle Dienststellen der Partei lehnen diese unverantwortliche Vorgehen mit aller Entschiedenheit ab. Sie sind sich bewußt, daß eine Widergehung der deutschen Wirtschaft und eine Durchführung der vielen Millionen von arbeitslosen Menschen zur Arbeit nicht gefördert, sondern im Gegenteil gehindert wird durch diese sinnlosen Akte unverlässlicher Interessengruppen. Nicht durch diese Gruppen unverantwortlicher Propaganda, sondern nur durch eine zielbewußte, von höherer Partei angeleitete Klärung und Impositionierung kann die Wirtschaft der nationalsozialistischen Weltanschauung auch in der Wirtschaft durchgesetzt werden. Es kommt aber im Augenblick weniger darauf an, daß das Schlagwort „Gleichschaltung“ überall triumphieren feiert, sondern daß Ruhe und Ordnung einkehren.

Ich ordne deshalb an: Sämtliche

Berliner Devisenbörse vom 23. Mai

(Ohne Gewähr)	Wech	Wert	Wech	Wert
Deutsches Reich	0,850	0,870	Italien	2,210
Frankreich	1,250	1,260	Japan	2,100
England	1,250	1,260	USA	1,250
Polen	1,250	1,260	China	1,250
Belgien	1,250	1,260	Indien	1,250
Niederlande	1,250	1,260	Schweden	1,250
Dänemark	1,250	1,260	Norwegen	1,250
Schweden	1,250	1,260	Finland	1,250
Estland	1,250	1,260	Litauen	1,250
Lettland	1,250	1,260	Polen	1,250
Litauen	1,250	1,260	Ungarn	1,250
Polen	1,250	1,260	Tschechien	1,250
Ungarn	1,250	1,260	Slowakei	1,250
Tschechien	1,250	1,260	Österreich	1,250
Slowakei	1,250	1,260	Österreich	1,250
Österreich	1,250	1,260	Österreich	1,250

Keine Kompromisse

geben und ebensojüngere igebeine Klärung: name auf noch zu verbliebene persönliche Sonderinteressen. Hinter den großen Sieg der Revolution des deutschen Sozialismus hat alles andere zurückzutreten. Was ist der Weg frei:

Dem Sozialismus eine Gasse!

Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai

Der Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai, die in der letzten Woche einmündig im allgemeinen zurück, doch zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai

Am 23. Mai wurde die Börse einmündig im allgemeinen zurück, doch zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Erwerbsgesellschaften

Judenfirma Lewin stellt Zahlungen ein.

Wie wir erfuhr, hat die holländische Firma N. Lewin, Geschäftshaus für Manufaktur und Modewaren, ihre Zahlungen eingestellt; sie treibt ein Vergleichsverfahren an.

Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig.

7 u. 8. Dividende. In der Bilanzung wurde beschlossen, der G. M. am 15. Juni die Ausschüttung einer Dividende von 7 u. 8. vorzunehmen. Wie ermittelte, erfolgte die Ausschüttung der Dividende von 10 auf 6 1/2 u. 8.

Einzelne einer Berliner Maschinenfabrik.

Die seit dem Jahre 1878 bestehende Spezialmaschinenfabrik J. M. Löffel & Söhne, die auch ein feuerfestes Glaswerk besitzt, hat infolge der durch die allgemeine Wirtschaftskrise und den Niedergang des Exportgeschäftes hervorgerufenen Verknappung ihrer finanziellen Zahlungsmittel ein Moratorium bei ihren Gläubigern beantragt und zunächst die Zahlungen eingestellt. Am Sonnabend findet eine Gläubigerversammlung statt, der ein Status vorgelegt werden wird. Die Aufrechterhaltung des Betriebes wird angestrebt.

Abteilung in der sibirischen Autoindustrie.

Die Adam Opel AG. und die Auto Union AG. berichten von einer erheblichen Mehrproduktion. Nach Informationen des DGD, trifft das Gleiche auch auf die anderen großen Automobilfabriken zu. So haben die Werke der Firma Heinrich Kleyer AG. am Zug seit Anfang 1933 ihre Leistung um 1800 auf nunmehr 5000 Mann erhöht. Das Geschäft der Abnehmer ist durchaus zufriedenstellend. Die Automobilproduktion beträgt im Durchschnitt 30 Wagen. Im Vergleich mit dem letzten Jahr ist die Produktion um 100 Prozent gestiegen. Die Produktion ist um 100 Prozent gestiegen. Die Produktion ist um 100 Prozent gestiegen.

Auf schwachem Beginn erholte

Berliner Effektenbörse vom 23. Mai.

Infolge der überzogenen Geschäftstille bröckelten die Kurse am Anfang der Börse. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai

Die Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai, die in der letzten Woche einmündig im allgemeinen zurück, doch zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Amstids festgestellte Preise der Produktionsbörse zum 23. Mai

Artikel	20er	30er	40er	50er
Wollgarn, 100% Wolle, 100er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 120er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 150er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 200er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 250er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 300er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 400er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 500er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 600er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 700er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 800er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 900er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 1000er	100,00	100,00	100,00	100,00

Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai

Die Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai, die in der letzten Woche einmündig im allgemeinen zurück, doch zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Amstids festgestellte Preise der Produktionsbörse zum 23. Mai

Artikel	20er	30er	40er	50er
Wollgarn, 100% Wolle, 100er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 120er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 150er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 200er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 250er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 300er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 400er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 500er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 600er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 700er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 800er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 900er	100,00	100,00	100,00	100,00
Wollgarn, 100% Wolle, 1000er	100,00	100,00	100,00	100,00

Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai

Die Reichsproduktionsbörse vom 23. Mai, die in der letzten Woche einmündig im allgemeinen zurück, doch zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch. Die Börse zeigte sich hier und da ein Aufbruch.

Wirtschaftsundschau

Aufhebung einer Vorfrist der Kohlenwirtschafts-Rotterordnung. Der Reichswirtschaftsminister hat bestimmt, daß die Vorfrist des § 8 Abs. 1 Ziff. 8 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen...

Der Vereinbittung des Genossenschaftswesens. Die Frage der Zusammenfassung der gesamten Genossenschaften, unter der Führung der Deutschen Zentralgenossenschaftsliste...

Was geht im deutschen Buchhandel vor?

Es wird uns geschrieben: Durch die deutsche Presse ging vor einigen Tagen die Nachricht, daß nun auch der Buchhandel gleichgültig sei...

Die Nationalsozialistische Reichsleitung der NSDAP. angeordnete Abweiser oder Nichtabweigerung gegen das Zudentum Stellung nehmen wurde. Also nur in Anbetracht der politischen Lage hat es Herr Dr. Götz für zweckmäßig gefunden...

Realistische Agrarpolitik. Währungsreform für deutsches Zentrum. April 1933. 'Reichsliste' Berlin. Berlin 30. August 1933. 150. Die von H. Böhmer 1932 beim Reichspräsidenten...

Kanonen vor der Stadt des Himmels Die Einführer des Chinesenzopfes - Eine 'Katharina des Reiches der Mitte'

Beijing, die alte Kaiserstadt des Reiches der Mitte steht vor dem Fall. Die Städte des modernen Krieges, deren höchste Kanonen von den Japanern gemietet wurden...

Die schönste Stadt der Welt

Oben oben hat einmal Beijing die schönste Stadt der Welt genannt. Eine kleine Beschreibung versucht, die aber für den Leser nicht nur in Bezug auf den Inhalt...

Die Mandchudynastie

Beijing wurde 1911 im Jahre 1929 gegründet, durch den gewählten Monarchen Herrscher Aiwei Chan, der seine Krönung von Anfang an nicht verlegte. Seit 1914 regierten hier die Mandchulanten, denen die Chinesen die Einführung des Zopfes zu danken haben...

Wie werde ich Mandarin?

In der Tartarenstadt befinden sich auch die Genossenschaftswirtschaft, die im Jahre 1901 während des Vorkriegsstandes schwere Belagerungen durchgemacht haben. In ihrer Abwehr...

Der rätselhafteste Kohlenhügel

Die Kaiserstadt Beijings, inmitten der Tartarenstadt, vor ebenfalls von einer 7 Kilometer langen und 16 Meter hohen Mauer umgeben...

hier Nordchina reidierte und die Gefanden der fremden Mächte wie ein Souverän empfangen. Ein Wort von der Mauer beherrschte die beherrschte Karriere. Der ehemalige Machtreich des Marichalls wurde Stück für Stück eine Beute der Japaner...

Zwergbäume, Pavillons, Götter

Heute geht die rote Stadt mit ihren Pavillons, ihren Pagoden, Tempeln und wie ein Kamelrudel geschwungenen Weiden unauffällig dem Verfall entgegen. Von den weltbekannten, materiellen Dächern sind die farbigen Ziegel zerbrochen...

Erhöhter Geburtenrückgang

Erhöhter Geburten- und Sterbefälle in Preußen im Jahre 1932 Das Preussische Statistische Landesamt gibt in Nr. 18 der Statistischen Korrespondenz folgendes bekannt:

Die Zahl der im Berichtsjahre geschlossenen Ehen betrug 822.252 oder 8,0 auf je 1000 Einwohner. Da im Vorjahre 825.055 Ehen, d. h. 8,2 auf je 1000 Einwohner geschlossen wurden...

Die Zahl der Geborenen

betrug einschließlich der Totgeborenen 621.051. Die Zahl der Geburten verzeichnet wurden, nach 34.253 verringert. Auf je 1000 Einwohner entfielen im Berichtsjahre 15,6 Geborene...

Die Sterblichkeit

war gering. Ein schließlich der Totgeborenen wurden 442.435 Sterbefälle registriert; das sind rund 19.000 weniger als im Vorjahre und

Polastanten ist der Schmutz, der besonders die Straßen in unmittelbarer Nachbarschaft kaum begreifbar macht. Man kennt in China noch immer nicht die einfachsten Wege der Hygiene...

Schmutz, Elend, Entsetzen

Dieser Schmutz ist auch der Herd für bauende Seuchen. Es ist bezeichnend, daß zu der Zeitgenossen in Beijing sich neuerdings eine furchtbare Epidemie als neue Welle auf den Weiden der Bevölkerung gefelt hat...

Die Zahl der im Berichtsjahre geschlossenen Ehen betrug 822.252 oder 8,0 auf je 1000 Einwohner. Da im Vorjahre 825.055 Ehen, d. h. 8,2 auf je 1000 Einwohner geschlossen wurden...

Besprechung mit Vertretern des Butcherhandels

Berlin, 24. Mai. Am Dienstag Vormittag fand beim Reichskommissar für Preisüberwachung eine Besprechung mit Vertretern des Butcher- und Fleischhandels...



verschlängt oft eine einzelne Krankheit. Wenig Geld aber genügt, um sich vor solchen Krankheitskosten zu schützen. Bedenken Sie, daß Sie schon für einen Monatsbeitrag von RM 8,- sich und Ihre Familie versichern können...

SEIPIZIGER VEREIN-BARMENIA BRANNENVERSICHERUNG FÜR BEAMTETE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND u. a. Bezirksdirektion: Halle (S.), Universitätsring 6 1/2 Million Versicherte, 6 Mill. RM Reserven, 22 Mill. RM Schadenauszahlungen 1932, 180 Mill. RM Leistungen seit 1925

Himmelfahrtsgedanken

Es hat zu allen Zeiten einen bestimmten menschlichen Idealismus gegeben, der ganz fest von der Lebensregung durchdrungen ist...

Das Christentum hat es mit ganz etwas anderem zu tun. Es führt über die Grenzen der Vernunft hinaus...

In 80 Jahren ist es nicht anders geblieben, sondern hat sich nur vertieft...

Und wie es mit Christus ist, so ist es mit der auf seinen Namen gegründeten Religion...

Wie die alten Hallenser Himmelfahrt feierten

Wetterfestigkeit und Aufnahmebereitschaft. — Größtenteils Gartenfeste.

Von jeder Stadt kaum ein zweiter Festtag im Jahre so zu „Ausflügen“ oder wenigstens zum Aufenthalt in der freien Natur wie der Himmelfahrtstag...

Und das war vor hundert Jahren schon genau so der Fall. Da hieß es nicht in den Anzeigen...

„Auf den Himmelfahrtstag soll auf der Vergleiche zu Grollwitz von früh 4 Uhr an Musik gehalten werden...“

„Waren diese „erst“ früh um 4 Uhr beginnenden Konzerte vielleicht immerhin noch für die Langschläfer berechnet...“

„Auf den Himmelfahrtstag ist früh um 3 Uhr Gartenmusik, auch in Speckhäusern, Mandolinen, Orgeln oder Mandolinen zu haben...“

„Ich weiß zwar nicht, ob es am Himmelfahrtstag früh um 8 Uhr schon hell ist, auf jeden Fall wird es sich aber im Apollo-Garten hübsch mäßig gefeiert haben...“

„Aber nichts, warum gibst denn heute keinen „Wunderbraten“ und keine „Ortsale“ mehr? ...“

„Im schließlichen die dorthin erwähnte kreisliche „innere Aufnahmebereitschaft“ unserer Mitbürger...“

sich die Erwerbslosigkeit unter den Frauen nur wenig gebessert hat.

Unter den Saisonaußenberufenen war vor allem das Baugewerbe anfahmsfähig, da das Tiefbaugewerbe eine Belohnung erfahren hat...

An den übrigen Wirtschaftszweigen war die Beschäftigung fast durchweg besser als in der Vorberichtszeit...

Die Zahl der Arbeitsjudenden im Arbeitsamtsbezirk Halle ist von 55 081 (darunter 813 weibliche) am 29. 4. 1933 auf 54 790 (darunter 811 weibliche) am 15. 5. 1933 zurückgegangen...

Schachwettbewerb

Der erste Tag der Schachwettbewerb ist vorüber und es kann gesagt werden, daß der Erfolg ein sehr guter war...

Die größte Veranstaltung fand aber in Giebichenstein. Schachklub statt, wofür der Bundesmeister Bauer in Bezug auf Gehirnaktivität und auf Konzentration eine Höchstleistung erbrachte...

Unter den Simultanspielen befinden sich in allen Vereinstiteln eine große Menge

Gummiwaren aller Art. Kleppenda Gr. Ulrichstr. 41 Kranken- u. Gesundheitspflege. Leipziger Str. 61/62

Wäße, die als Mittelmeer zu gewinnen mehr das Befahren der Vereine sein muß. Die Gäste sind zur nächsten Veranstaltung, die am Mittwoch, dem 24. Mai, abends 8 Uhr, wieder bei den einzelnen Vereinen in deren Lokal stattfinden...

Das Fest der Heimat verschoben

Wie wir erfahren, wird das Fest der Heimat, über dessen Planung wir gestern berichtet haben, in dieser Form nicht stattfinden...

Deutsche Bühne — Bühnenvolkbund Halle, Sonnabend, den 27. Mai, für D. H. B. Vogelshändler. Kartenpreise 24 bis 27 Pf. Wiederholung für A. Donnerstag, den 3. Juni. Maßfreie Vorstellung: Montag, den 29. Mai, „Das Stübchen vor Heilbrunn“, Mittwoch, 31. Mai: „Fra Diavolo“...

Verkaufung bei Tack & Co. Die gelante Verwaltung, Vorstand sowie Ausschicht des Unternehmens, hat zum Zwecke der Gläubigerschaltung der Gesellschaft ihre Vertreter zur Verfügung gestellt...

Tapeten in jeder Preislage Spezial-Rapsilber Gr. Steinhäusstraße 8

Magdeburg, Nicolaus Schmidt, Burg bei Magdeburg. Der neue Ausschicht wird aus folgenden Herren bestehen: Reichsanwalt Dr. Buegelbrunn, Berlin, Kommerzienrat Max Gerstel, Präsident der Industrie und Handelskammer Berlin, Eugen Kaufmann, Präsident der Industrie und Handelskammer Halberstadt, Minister a. D. Dr. Franke, Berlin.

Deutsche Kaufwaren

in deutschen Geschäften am Orie! Eine Sonderliste unserer Ausgewählten weist auf die besten Geschäfte hin, in denen Textilwaren preiswert zu haben sind.

Der Arbeitsmarkt

Im Bezirk Halle Der Arbeitsmarkt hat sich in der ersten Hälfte des Mai weiterhin günstig entwickelt. Die hauptsächliche Belastung der Außenberufe sowie gewisse konjunkturelle Belastungsercheinungen in einzelnen Berufen haben zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquoten geführt...



4000 deutsche Arbeiter und Angestellte stehen im Dienste unserer Kunden. Tack Halle a. S., Leipziger Str. 11 - Fernruf 26240 Leipzig - Wittenberg - Bernburg

Stadttheater
Nur noch heute und morgen, 8 Uhr, die beliebteste Operette:
Das Schwarzwaldmädel
Die ausgezeichneten auf „Schwarzwaldmädel“ lautenden Voraussetzungen gelten nur noch bis morgen abend. Kl. Preise ab 50 Pfg.
Freitag abend, 8 Uhr:
Première
Die Csardasfürstin
Große Operette von E. Kalman.
Die bekannte monumentale Besetzung!
Vorverkauf eröffnet.

WALHALLA-THEATER
Nur noch heute und morgen, 8 Uhr, die beliebteste Operette:
Das Schwarzwaldmädel
Die ausgezeichneten auf „Schwarzwaldmädel“ lautenden Voraussetzungen gelten nur noch bis morgen abend. Kl. Preise ab 50 Pfg.
Freitag abend, 8 Uhr:
Première
Die Csardasfürstin
Große Operette von E. Kalman.
Die bekannte monumentale Besetzung!
Vorverkauf eröffnet.

Menzel's
Hier u. Wein-
Rekordant
Bei Otto Menzel,
Goppestraße 6
im Stadttheater
Miet-Autos
Auf
32280

Heidekrug
Fruchtweinschenke
Himmelfahrt früh 8—10 Uhr
Großes Gartenkonzert
von der Bergkapelle • Leitung E. Feldmann
Freitag 3 1/2 Uhr:
Konzert mit Tanz im Freien

Am Riebeckplatz **Am Riebeckplatz**
Der Film, auf den alle warten!
Morgen Donnerstag Premiere
Es gibt wohl keinen Film, über den aus volleren Herzen gelacht wurde!

Die Unschuld vom Lande
Ein Tonfilm-Lustspiel wie es sein soll, mit der unvergleichlich-drolligen
Lucie Englisch
Ralph A. Roberts - Alex. v. Engström
Curt Vespermann - Oskar Sims
Hilke Koller
Endlich ein Lustspiel mit kerndeutschem Humor — geeignet mit Bombenrollen, Lachpfeifen, Knallfekten, originellen Pointen und voll ausnutzender, umwerfender Situationskomik.
„... Wer eine Stunde wirklich herzlich lachen will, der sehe sich diesen Film an. Er ist für und um Lucie Englisch geschrieben, die ihn trägt und in ihrer unfreiwilligen Komik Stürme der Heiterkeit entfesselt.“ — Völkischer Beobachter
Ein überwältigender Sieg
des deutschen Lustspiel Films.
Der große bunte Teil und die hochaktuelle
Fox tönende Wochenschau
Heute: 4.00 6.10 8.15
Himmelfahrt ab 2.50 Uhr

Himmelfahrt
preiswerte erfrischend. Monis
von 10.1. — 1.10.
Son 11—11 Uhr
Frühkonzert
des großen Benno Bläs-Orchesters
unter gütiger Mitwirkung des
Bläser-Orchesters unter Leo
Böhr alle Beobachter. Mit dem Konzert frei
10 4 Uhr
Nachmittagskonzert
des großen Benno-Orchesters
Leitung Benno Böhr
Abends 1.8 großer
Gesellschaftstanz

Wintergarten
Morgen Himmelfahrt:
Kabarett und Tanz
Es wirken mit: das Tanspar Nora Heldel
und Henry Bänder, der große Lachschlager
Es spielen: die 3 Husaren

Ufa THEATER
Ufa Alte Promenade
Maria Edlerth, Herrn. Thimig
in der Tonfilm-Operette
Das Blaue vom Himmel
mit Fritz Kampers
Dazu:
Als das Kino noch Klotz war!
Frühzeitfilme mit urkomischem Anstrich
Es konfiziert: Hanns Schmidt
In der Ufa-Ton-Woche
Reichstanzler Adolf Hiller
spricht vor dem Reichstag
am 17. Mai
Vorverkauf: 4.00 6.30 8.10 Uhr.
Himmelfahrtstag: 3.00 5.30 8.10 Uhr.

Wintergarten
Hindenburgstraße 66 (früher Magdeburger Straße)
Ab Mittwoch, d. 24. Mai tägl. 8 1/2 Uhr u. folgende Tage
kurzes Sensations-Gastspiel der weltberühmten Magischen Revue
Silvest nebst Gefolge
Haben den Abendvorstellungen finden an Sonntagen
und am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr
Große Schüler u. Familien-Vorstellung.
statt: Die erste Nachmittagsvorstellung
Donnerstag, Himmelfahrt, 3 1/2 Uhr
Abendpreise von 50 Pfg. an, Nachmittags von 80 Pfg. an
Vorverkauf an der Theaterkasse von 10—1 Uhr und
nachmittags ab 3 Uhr

Saalschlöss
Himmelfahrt nachm. 4 und
abends 7 1/2 Uhr je nach Witterung
Gartenbühne oder im Saal
Wiederholung
der großen Sonder-Veranstaltung
„Frühling in Sanssouci“
Ein Spiel aus der Zeit des alten Fritz
in Gesang, Musik und Tanz
Mitwirkende: Mia Hofmann, Edmund
Ferry, Georg Oers, Otto Reinhardt und
das Original-Schwäbische Ballett
Musikalische Leit.: Hans Reichmann
Freie hohe Ufestein nur 0.20
In diesem Jahr bereits 4
ausverk. Vorstellungen!
7 Uhr Großer Tanz-Abend

Ufa Alte Promenade
Maria Edlerth, Herrn. Thimig
in der Tonfilm-Operette
Das Blaue vom Himmel
mit Fritz Kampers
Dazu:
Als das Kino noch Klotz war!
Frühzeitfilme mit urkomischem Anstrich
Es konfiziert: Hanns Schmidt
In der Ufa-Ton-Woche
Reichstanzler Adolf Hiller
spricht vor dem Reichstag
am 17. Mai
Vorverkauf: 4.00 6.30 8.10 Uhr.
Himmelfahrtstag: 3.00 5.30 8.10 Uhr.

Müllers Hofgarten
Am Riebeckplatz
4.00 6.10 8.15 Uhr
Heute letzter Tag!
Fr. Uricher, 51
4.00 6.10 8.15 Uhr
Himmelf. ab 2.50 Uhr
Heute Premiere!
Schauburg
4.00 6.10 8.15 Uhr
Himmelf. ab 2.50 Uhr
Morg. letzter Tag!

Kraftpostfahrten zum Bierhügelfest
in Galzwinde am Himmelfahrtstage.
Abfahrt: ab Halle (C.), Hauptbahnhof, Eingang Theaterstraße:
7.45 8.45 10.45 13.00 15.15 18.05 19.25
ab Halle (C.), Sölmnitz:
8.00 9.00 11.00 13.15 15.30 18.15 19.40 23.35
Abfahrt: ab Galzwinde, Ostflügel Gottesm.
13.50 15.00 17.15 18.55 20.00 22.36
Hin- und Rückfahrt über Geide, Seftin, Gohlsplatz
Kraftpostbetriebsstelle Halle (C.), Semjpr. 367 91

Rennbahn Terrassen
Himmelfahrt
4 und 8 Uhr
TANZ
auf 4 Flächen
Tanz-Orchester Hans Torge

Ritterhaus Lichtspiele
Täglich 4.00 6.15 8.30
Der große Hochgebirgs-Sensationsfilm
Der Gipfelschürmer
Im Beiprogramm
Eugen Rex in
Kaczmarek als Rosenkavalier

Re-Restaurant
Zur Kroneburg
Hars 25
Heute sow. morgen, Himmelfahrt
TANZABEND
Kapelle Fred Becker

RABEN-INSEL
Mittwoch abend, zur Himmelfahrts-Vorfeier
ab 19 Uhr
Konzert u. Tanz
Donnerstag, nachm. ab 15 Uhr: **Konzert u. Tanz**
A. LEONHARDT
Benutzen Sie bitte bei Ausflüge-,
Verkehrs- und Fernfahrten meine
modernen offenen Autobusse
Himmelfahrt im
Kurhaus Bad Wittekind
7—9 Uhr:
Frühkonzert der G.H.-Kapelle
11—1 Uhr:
Der Konzert der G.H.-Kapelle
Leitung: Obermusikmeister Mehring
unter Mitwirkung des Männergesang-
vereins von 1913, Halle
Nachmittags 4 Uhr:
Mittagskonzert
Leitung: Obermusikmeister Mehring
Abends 8 Uhr:
Gesellschaftstanz
Freitag, den 26. Mai 1933:
7 Uhr: Frühkonzert
Leitung: Benno Böhr
Nachmittags 4 Uhr: Konzert

Bredow's Autobusverkehr
Halle • Forsterstr. 52
Fernruf Nummer 32489
Benutzen Sie bitte bei Ausflüge-,
Verkehrs- und Fernfahrten meine
modernen offenen Autobusse
Himmelfahrt im
Kurhaus Bad Wittekind
7—9 Uhr:
Frühkonzert der G.H.-Kapelle
11—1 Uhr:
Der Konzert der G.H.-Kapelle
Leitung: Obermusikmeister Mehring
unter Mitwirkung des Männergesang-
vereins von 1913, Halle
Nachmittags 4 Uhr:
Mittagskonzert
Leitung: Obermusikmeister Mehring
Abends 8 Uhr:
Gesellschaftstanz
Freitag, den 26. Mai 1933:
7 Uhr: Frühkonzert
Leitung: Benno Böhr
Nachmittags 4 Uhr: Konzert

GAST-STÄTTE
HUBERTUS
FRÜHER SCHILLERS GARTEN
Himmelfahrt
von 7—9 Uhr
Früh-Konzert
von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
ausgeführt vom Musik-Fach-
geschäft
H. Prophete
Darmische Straße 15
durch Übertragung der neuesten
Schallplatten mittels modernster
Lautsprecheranlage.
Nachmittags von 3 1/2 Uhr und
abends ab 7 1/2 Uhr
Unterhaltungsmusik
mit Tansselungen,
Kapelle, Zechenspiele-Ensemble
Reichhaltige Speisenkarte —
Diner von 12—2 Uhr
Der ausgezeichnete Speckkuchen!

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1. Tel. 334 40
In dieser Woche
Der preisgekrönte Tonfilm
8 Mädels im Boot
mit Karin Hardt
Heute letzter Tag
Trenck
Beginn: 4.15 6.30 8.50 Uhr
Fahrt nach
Röpzig
Himmelfahrt, den 25. Mai 1933
Abfahrt früh 9 1/2 Uhr
und nachmittags 3 Uhr
Ermäßigte hin und zurück: 0,80 RM
Kinder " " " " 0,40 RM
Erwerbslose " " " " 0,60 RM
Halbe u. Ubfahrtstelle Unterplan-Saalberg 16
(vor der Geymeyerbrücke) **Boas.**

Leuchtturm
Morgen
Gr. Militärkonzert
der 26. GG-Standarte
abends Ball
Eintritt und Tanz frei.

Rabeninsel
kurzweiliges Gastwirtschaft
am Himmelfahrtstage
Frühschoppen-Konzert
nachmittags und abends
Konzert u. Deutscher Tanz
Rich. Koerner spielt
Gehirne — Stöcke
Reparaturen billigt
Inh. Hans Berg
Schloßplatz 61a

Werbt für die MZZ!
benutzen Sie
bei Aufgabe von Klein-Anzeigen, Geschäfts-An-
zeigen, Zeitungsbestellungen uns Annahmestelle
RANNISCHE STRASSE 7

Keine Verteuerung des Zuckers

Von der Preisgruppe des Reichsverbandes deutscher Kaufleute des Konsumwaren-, Lebensmittel- und Feinlosgewerkschaften, e. V. wird uns geschrieben:

An den letzten Tagen hat die Bevölkerung in aufsehendem Interesse beim Einzelhandel aufgekauft, wobei der Befürchtung Ausdruck gegeben wurde, daß in der nächsten Zeit mit einer wesentlichen Verteuerung des Zuckers zu rechnen sei. Zu demartigen Äußerungen besteht nicht die geringste Veranlassung. Es wird vermutet, daß hinter den Gerüchten nur die Zombing steht, die Bevölkerung zu verunsichern und die nationale Regierung zu schädigen.

Vom Zucker Großhandel wird uns berichtet, daß die Bestimmungen, die Ausgabebeschränkung auf Zucker, die zur Zeit 21 Pfund je Liter betragen, abzubauen, noch nicht beabsichtigt seien und daß

mit einem Entgegenkommen des Reichsfinanzministeriums gerechnet werden könne.

Es besteht also gar kein Anlaß, Zucker aufzutanken, um für die Einmaligkeit gerichtet zu sein. Veranlassung für die in der Stadt verbreiteten wilden Gerüchte dürfte die falsch verstandene Forderung des Großhandels auf Zubilligung eines Preisaufschlages von 50 Pf. je Zentner sein. Eine Forderung, die nur die Massenerie und den Groß- und Einzelhandel, nicht aber die Verbraucher schädigt.

Die Anfang April erfolgte Erhöhung des Preises von 30 auf 38 Pf. je Pfund war lediglich deshalb notwendig, weil der damalige Verkaufspreis unter Berücksichtigung des hygienischen Rabattes niedriger war als der Einkaufspreis.

Mit Entschiedenheit muß auch der Vorwurf zurückgewiesen werden, daß der

Einzelhandel die mit der Einfuhrkontingenterhöhung für ausländische Fette zusammenhängende Preissteigerung für Butter beschuldigt oder die Knappheit billiger Speisefette zum Schaden der Bevölkerung ausgenutzt habe. Der Einzelhandel kann nur feststellen, daß die Margarineindustrie die Produktion billiger Ware in dem Ausmaß eingestellt hat, als das Gesetz bekannt wurde. Während vorher aus italienischen Erzeugnissen gerade die billigsten Sorten von der Industrie besonders hervorgehoben wurden, ist heute diese jetzt überhaupt nicht mehr zu haben. Für dieses tatsächliche Vorgehen der Industrie war bei einem früheren Stadium der Beratungen im Reichsministerium die Hoffnung maßgebend, bei der erwarteten Kontingenterhöhung ein möglichst großes Quantum nach Maßgabe der Umlage der einzelnen Werte heranzuführen.

Im Gegensatz zu den Behauptungen von landwirtschaftlicher Seite, die durch den Rundfunk bekanntgegeben worden sind, ist darauf hinzuweisen, daß der Handel nur

beim Verkauf von Margarine für den Einzelhandel nicht nur ebenso gering gelitten ist wie früher, daß der Einzelhandel vielmehr von der 25 Pf. je Pfund betragenden Ausgabebeschränkung die Umlagesteuer von 2 Prozent tragen muß.

Es wird gebeten, allen Gerüchten über eine Preissteigerung von Lebensmitteln durch den Einzelhandel entgegenzutreten, die nur den Zweck haben, um die nach langen Kämpfen durch die nationale Regierung endlich geernteten Erträge wieder zu enteignen.

Gimmelfahrt im Kurhaus Bad Mittelsend. 7-9 Uhr Frühkonzert der St.-Kapelle, 11 bis 1 Uhr Großes Konzert der Ges. St.-Kapelle, Leitung Obermusikmeister Wehring, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins von 1911, Halle (Saale). Nachm. 4 Uhr Militärkonzert, Leitung: Obermusikmeister Wehring, Abends 8 Uhr Gesellschaftskonzert, Leitung: Danno Pädg., Nachm. 4 Uhr Konzert.

G. Hofmann Das Haus der Herren, Junglings- und Knaben-Moden, fertig und nach Maß - Uniformen	Reinhold Grünberg Leipziger Straße 66 Leib-, Bett-, Tisch-Wäsche aller Art	Willi Jobst Merseburger Straße 87 Kurz-, Weiß- und Wollwaren Bettfedern	Margarete Ewwe Schneerstraße 22 Spezialgeschäft für Baby-Ausstattung	Strasburger Hutlager Eisbahn, Leipziger Straße 14 Hüte / Mützen
Carl Barton Merseburger Straße 61 Maschinen - Strickerei Kurz-, Weiß- und Wollwaren	Haus Gütermuth Alter Markt 4 Herrenhüte - Mägen Herrenartikel	J. Kaliga Große Klausstraße 26 Hüte - Pelzwaren Mägenartikel	Lothar Maßmann Klosterstraße 10 Handarbeitsschäfte Damen- und Kindergerätschaften	Strumpf-Lefner Merseburger Str. 101 (Ging. Königt.) Schöne Strumpfhäfen - Herren-Wäsche - Schöne Damen-Unterwäsche
Georg Beitzlich Königsstraße 6 Wäschefabrik	E. Häbich Inh. M. Weber - Große Steinstraße 26 Kleider - Woll- und Pelzwaren Zerkotagen	Feix Raschmieder & Co. Herrenmoderhaus Halle (Saale) Delitzscher Straße 93	Feix Möstlin Burgstraße 1 Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Jaletts, Bettfedern - Bettfedern-Reinigung	Margarete Schäfer Steinweg (Gde. Gatschstraße) Spezialgeschäft für Handarbeiten
Befehlshaus des Nordens Inh. Wolf Wollma Zeitzstraße 21 Fernruf 21810 Herren-, Junglings- und Berufsstellung Web-Strickerei	Emil Herz Leipziger Straße 45 Schirme - Glöde Bernstein-, Eisen-, Schmuck	B. Klepzig Merseburger Straße 162 Strümpfe - Wäsche Kleider	E. Theodor Müller Stadthaus am Markt Begr. 1894 Halle a. S. Auf 22001 Das Spezialhaus für Strümpfe, Zerkotagen, Wollwaren, Baby u. Babyartikel Die gute Verkaufspolitik	H. Schöne Nachfolger Inhaber H. & F. Giermann Strickwaren - Unterzeuge - Strümpf- und Wollwaren - Sportartikel
M. Berndorf Bernburger Straße 29 Damenkleider - Herrenartikel Woll- und Kurzwaren	Heinze & Künzling Hindenburgstraße 9 Kurzwaren - Zerkotagen- und Garn-Großhandlung	Otto Knoll Nachf. Leipziger Straße 86/87 Herren- und Knabenbekleidung Uniformen	Gustav Oehmichen & Co. Woll-, Güter-, Ring 8 Lüde - Futterstoffe Schneidereiartikel	Paul Schmidt & Co. Lützstraße 7 Lüde - Futterstoffe Schneidereiartikel
Hermann Bischoff Große Klausstraße 4 Anoleum - Sapeten Stragula	Der Kampfband des gewerbl. Mittelstandes Fachgruppe Textil bittet alle Deutschen Männer und Frauen in Halle, Ihren Bedarf nur in den nebenstehenden Deutschen Geschäften zu decken.			Schlüssler & Co. Leipziger Straße 67 Strickwaren - Unterzeuge Herrenartikel
Otto Blankenstein Leipziger Straße 70/71 Bielefelder Herren-Wäsche Krautwollen	O. V. Borchert Gr. Steinstr. 79/80 (im Robell, Bethm.) Borschner Herren- und Damen-Ausstattungen. Fernruf 21191	Christ. Brenner Große Brunnenstraße 27 Strumpf-Wollwaren Schneiderei - Artikel	Weddy Bönick A.-G. Leipziger Straße 6 Das große Spezialhaus für Wäsche aller Art	Fr. Werner Inh. Marie Fischer, Leipziger Str. 78 Kleiderstoffe - Wäsche Kurzwaren
E. Brügerl Geißstraße 66 Handarbeiten	E. Otto Hünze Große Steinstraße 10 Krautwolle - Mantelstoffe für Damen und Herren	Friedrich Koch Hüte - Mützen Halle a. S., Leipziger Straße 74	Johannes Oshentrecht Große Klausstraße 6 Schneiderei - Bedarfsartikel Woll- und Kurzwaren	J. Wernicke Steinweg 20a Futterstoffen und -stoffe Manufaktur- und Textilwaren
E. M. Buhle Große Klausstraße 3 Wäsche - Kleiderstoffe Wollwaren	H. Hofmann Am Leipziger Turm - Leipziger Str. 27 Arbeiter-Bekleidung	Kragen-Schäb Obere Große Steinstraße 66 Kragen - Krautwolle - Strümpfe Oberbekleidung - Hofenträger	Max Oppermann Kleider Handarbeiten - Strümpfe Woll- und Pelzwaren	Hans Wilhelm Große Steinstraße 74 (Hofen Wauer) Herren- und Damen-Schneiderei Krautwolle - Hüte - Pulllover
Das braune Zeughaus Leipziger Straße 68 Auf 26852 Die braune Kleidung	Willy Horn Strümpfe - Woll Leipziger Straße 65	Kreß & Co. Häuterei - Kleinfabrikanten 6 Betten - Bettwäsche - Stempeldecken Möbelerie - Matratzen - Polsterer	F. A. Otto Am Markt Wäsche, - Schürzen, Kleiderstoffe	Geschwister Woff Inh.: Hgn. Pauline Feide Bett- und Kleiderstoff-Geschäft Leipziger Straße 63 (gegenüb. Automat)
Werner Dinger Kleiststraße 66 Kurz-, Weiß- und Wollwaren Strümpfe	Gustav Zimmermann Große Ulrichstraße 47 Handhüte - Krautwolle - Strümpfe Herren- und Damenwäsche	P. Krehshmar Kleinfabrikanten Häuterei - Kleinfabrikanten Pelzwaren, eigene Anfertigung	Erich Rolle Steinweg 62 Strümpfe - Woll Herrenartikel	Wollstube Großmutterchen Obere Leipziger Straße 70 ermattet Eis
Libbin Woll- Leipziger Straße 97	Carl Jacob Große Ulrichstraße 56 Pelze / Hüte	Jda Lohse Krochauer Straße 20 Weiß-, Woll- und Kurzwaren Kleiderstoffe	H. G. Ruhland Kloster-, Güter-, Ring 3 Seidenstoffe - Kleiderstoffe Herrenstoffe - Futterstoffe	Jeugner & Riedel Inhaber H. Jeugner Leipziger Straße 61/62 Krautwolle - Bettwäsche
Ergebildliches Strumpfhäfen Inhaber: Richard Krebs Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Unterwäsche, Zerkotagen	Wilhelm Janssen Hledenauer Straße 162 Textilwaren - Betten Bettfedern - Reinigung	Beachten Sie die Inserate dies. Firmen in der „MZZ“.		H. Zwillingmann Fürstental 11 Herren- und Damen-Konfektion Wäsche - Gardinen

Erste Tagung des Großen Arbeitskonvents

Taktisch günstige Stellung Deutschlands in Genf - Räumung Peking's durch die Chinesen

Dr. Ley über die ständischen Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 24. Mai. Die erste Tagung des Großen Arbeitskonvents, die gestern unter dem Vorsitz des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, zusammentrat, war ein historisches Ereignis in der Geschichte der Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes. Die große Bedeutung der feierlichen Stunde lag in den richtunggebenden Worten des Führers der Deutschen Arbeitsfront, der in großen Zügen die Aufgaben und Ideen kennzeichnete, die die Richtlinien des neugeformten deutschen Arbeitertums, zu dem die ganze Nation gehört, bilden werden. In den großen und umfassenden Deutschen Arbeitsfront wird das, was Deutschland in den letzten Wochen und Monaten als großes Wunder erlebte, der Ausbruch der Volksgemeinschaft

die Überwindung des Klassenkampfes, den höchsten Schutz des arbeitenden Menschen, das Führerprinzip und das Prinzip der Verantwortung.

Dr. Ley berichtete über die beim Führer stattgefundenen Beratungen über den ständischen Aufbau

Nebergehend zu den Aufgaben der Arbeitsfront, betonte der Redner, daß die Deutsche Arbeitsfront die Voraussetzung für den ständischen Aufbau überhaupt darstelle. Die Erziehung zur Gemeinshaft, die

Schulung sei eine der wesentlichsten Aufgaben. Nicht nur die vorhandenen Möglichkeiten der Schulung

würden beibehalten, sondern neue geschaffen. Die Schulung des deutschen Menschen sei, das müsse einmal mit aller Deutlichkeit festgelegt werden, Aufgabe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, also des Trägers der nationalsozialistischen Revolution und damit des nationalsozialistischen Staates. Die Schulung der Amtswalter der Partei und der Deutschen Arbeitsfront werde gemeinsam durchgeführt. In der früheren Bundesbehörde des NSDAP, in Bernau würden die Gauhilfsleiter der Deutschen Arbeitsfront, die Kreisleiter und die Stadtwalter bei den Kreisleitern der NSDAP, geführt werden. Weitere Schulen befänden bereits in Westdeutschland und Mitteldeutschland.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Die Lage

Überwundene Depression

Berlin, 24. Mai. Die Zahl der Arbeitslosen hat in der ersten Hälfte des Mai, wie wir an anderer Stelle ausführlich melden, weiter stark abgenommen, und zwar verringerte sich die in der amtlichen Statistik erfaßte Zahl der erwerbslosen Volksgenossen von 5 332 000 auf rund 5 252 000. Diese Zahlen bieten aber noch keinen wirklichen Gradmesser für die tatsächliche Besserung der Wirtschaftslage. Schon allein die Statistik der Krankenfällen zeigt, daß der tatsächliche Rückgang der Arbeitslosenziffern wesentlich größer ist. Nach der amtlichen Statistik hat die Zahl der Erwerbslosen vom winterlichen Höchstpunkt um rund 800 000 gegenüber nur noch 464 000 im Vorjahr abgenommen. Aus der Krankenfällenstatistik geht hervor, daß die Zahl der Erwerbslosen in der gleichen Zeit um rund 1,2 Millionen abgenommen hat. Die Differenz in beiden Statistiken ist dadurch zu erklären, daß die amtliche Statistik die Zahl der unsichtbaren Erwerbslosen nicht erfaßt, während die Wiedereingliederung der schon ausgeheirateten, also von den amtlichen Zahlen nicht mehr erfaßten Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß vollkommen in der Zahl der mehr angemeldeten Versicherungsleistungen zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Beschäftigten ist also um sehr viel mehr gestiegen als es in der Abnahme der amtlichen Arbeitslosenziffern zum Ausdruck kommt. Zugewachsen ist die Zahl der unsichtbaren Arbeitslosen seit dem winterlichen Höchststand um rund 400 000 abgenommen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 600 000, also eine glatte Verdoppelung. Ein anderes Zahlenbeispiel zeigt mit noch mehr Eindringlichkeit, was in den wenigen Monaten seit dem Amtsantritt des Kabinetts Hitler geleistet worden ist. Als das Kabinett Hitler sein Amt antrat, lag die Beschäftigtenziffer um rund 400 000 unter der des vergangenen Jahres. Heute liegt sie um 1 600 000 über der des Vorjahres. In wenig mehr als drei Monaten ist es also gelungen, nicht nur den Tiefstand zu überwinden, sondern eine Besserung zu erzielen, die weit über der gewöhnlichen saisonmäßigen Schwelung liegt. Die Depression, die über der deutschen Wirtschaft lag, ist seit dem 30. Januar gewichen. Die nüchternen Zahlen der amtlichen Statistik zeigen, daß es fertig aufwärts geht und daß eine neue Zeit angebrochen ist.

Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit

Entlastung um 80 000 in der ersten Maihälfte

24. Mai. Nach dem Bericht der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für die Zeit vom 1. bis 15. Mai, hat sich die Arbeitslosigkeit in der ersten Maihälfte weiter gebessert. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 1. Mai um 80 000 auf rund 5 252 000, am 15. Mai um 800 000 zurückgegangen nur rund 454 000 im

der Krisenfürsorge um rund 89 000 zurück. Am 15. Mai 1933 wurden rund 1 800 000 Hauptunterstützungsempfänger in diesen beiden Unterstühtungseinrichtungen gezählt, wovon rund 490 000 auf die Arbeitslosenversicherung und rund 1 370 000 auf die Krisenfürsorge entfielen. Zahlen über den Bestand an Wohlfahrtsverwerbslosen liegen für die Monatsmitte nicht vor.

Die Zahl der Notstandsarbeiter bei Maßnahmen, die aus Mitteln der Reichsanstalt gefördert werden, hat weiter zugenommen. Sie betrug Ende April rund 114 000 und wird in der ersten Maihälfte noch weiter gestiegen sein.

Erstühtungseinrichtungen in der ersten Maihälfte eine weitere Entlastung. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung geht um rund 41 000, in

Wichtige Beschlüsse in Genf

Genehmigung für Artillerie und Tanks in erster Lesung festgesetzt

französische Niederlage

24. Mai. Unter dem Vorsitz von Lord Runciman fand gestern Vormittag im Rahmen der Abrüstungskonferenz eine geheime Sitzung statt, an der der französische Außenminister, Vorkämpfer der Konferenz, Baron Louÿs und Norman Davis teilnahmen. In der Besprechung ist die gesamte Konferenzlage, besonders die amerikanische Forderung auf sofortige Eröffnung der Verhandlungen über die materiellen Abrüstungsfragen, erörtert worden. Die französische Auffassung, nach der der Hauptausgangspunkt von neuem die Behandlung der Sicherheitsfrage beraten soll, ist nicht durchgefallen.

gegenwärtige erste Lesung über die Kriegsmaterialfrage als unverbündlich. Die materiellen Entscheidungen sollen erst in der künftigen zweiten Lesung fallen.

Der Hauptausgangspunkt setzte sodann die Höchstgrenze für die bewegliche Landartillerie, für die Zukunft auf 10,5 Zentimeter fest. Die bestehenden beweglichen Panzerfahrzeuge bis 15,5 Zentimeter können beibehalten werden, dürfen aber nicht erhöht werden. Die Küstenartillerie darf 40,5 Zentimeter nicht überschreiten.

Die Höchsttonnage für die Tanks wurde sodann entsprechend dem englischen Plan auf 16 Tonnen festgesetzt. Als Vorkämpfer hat sich die britische Regierung in der englischen Abstimmung über den englischen Vorschlag verhalten, lehnte der Präsident Händeron in ausfallend unhöflichem Ton, diesen Vorschlag ab und betonte entsprechend der französischen These, daß die gegenwärtige erste Lesung einen unverbindlichen Charakter habe. Vorkämpfer Adolphy sah sich daraufhin veranlaßt, den Präsidenten darauf aufmerksam zu machen, daß somit die vorhergehenden Beratungen und Beschlüsse über dieses Kapitel als Null und nichtig anzusehen seien.

Länderfinanzminister tagen

In Berlin tritt heute die Konferenz der Länderfinanzminister zusammen. Wie wir schon gestern meldeten, kommt der heutigen Konferenz, obgleich es sich nur um die übliche Zusammenkunft der Finanzminister der einzelnen Länder handelt, eine erhebliche Bedeutung zu, da sich die Konferenz mit Dingen zu befassen hat, die für die nächsten Wochen und Monate entscheidend sein werden. In erster Linie handelt es sich dabei um die Abstimmung der Haushaltspläne der einzelnen Länder auf den Reichshaushalt. Im Hinblick auf das Arbeitsbeschäftigungsprogramm der Reichsregierung, das in den nächsten Monaten auf einer ganz breiten Basis einheitlich im ganzen Reich in Angriff genommen werden soll, kommt dieser Frage eine besondere Bedeutung zu, da der Finanzhaushalt gleichmäßig zwischen dem Reich und den Ländern in erster Linie davon abhängig sein wird. Die

ihre Organisierung und damit historischen Bestand erhalten.

Die Idee des nationalen Sozialismus, der Geist der Volksgemeinschaft hat den Klassenkampf geschlagen, eine neue Zeit der

bröhen — das geschrieben über den Deutschen Arbeit

den Saal. Er öffnet und er Schmeier zu Reichhold M u

Dr. Ley hat seine nur als Angehöriger herbeigekommen zusammen der deutschen

Der Große melplatz von Gruppeninteressen sondern eine Verantwortung gegenüber alle

Keinlich nicht zur nicht zur die große

Das deutsche Volk, auf die 60 Millionen, und diese so wichtigen Aufgaben des Volkes nicht enttäuschen.

Dr. Ley berichtete dann über das in Arbeit befindliche

Gesetz der Arbeit

Man habe die Synthese zu finden zwischen der Notwendigkeit, auch in der Praxis den Klassenkampf zu überwinden und zugleich dem schaffenden Menschen, dem deutschen Arbeiter, den höchsten, überhaupt möglichen Schutz zu gewähren. Das Gesetz der Arbeit werde nur wenige Fundamentalfälle enthalten. Wenn eine gesetzlich bedingte Regelung als Fundament für eine künftige Entwicklung herangezogen werde, so sei es naturgemäß, daß diese Regelung nicht von Dauer sein könnte. Das Fundament werde die ewig gültigen Grundzüge festhalten.

